

zurzeit unbekanntem Aufenthalts, wegen Umwandlung einer nicht bezahlten kriegswirtschaftlichen Busse in Haft.

Die Verhandlung vor dem 1. kriegswirtschaftlichen Strafgericht findet am Samstag, den 26. Januar 1952, 10.30 Uhr, im Obergerichtsgebäude in Zürich, Hirschengraben 15, statt.

Wird die Busse bis 24. Januar 1952 bezahlt, so fällt der angesetzte Termin dahin.

Bern, den 7. Januar 1952.

*1. kriegswirtschaftliches Strafgericht,*

Der Präsident:

**O. Peter**

527

## **Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen**

### **Verschollenheits-Aufruf**

Über **Birchler Adolf**, von Einsiedeln, geb. 17. Dezember 1892 in Herisau, Sohn der Birchler Katharina Ludwina, verheiratet gewesen mit Helene geb. Kress, zuletzt wohnhaft gewesen in Herisau und seit Jahren nachrichtenlos abwesend, wird das Verschollenheitsverfahren eingeleitet.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 23. November 1951 und in Anwendung der Artikel 35 f. ZGB und Artikel 5 des kantonalen Einführungsgesetzes zum ZGB wird hiemit der Vermisste selbst und ausser ihm jedermann, der Nachrichten über den Abwesenden geben kann, aufgefordert, sich bis zum 10. Januar 1953 bei der Obergerichtskanzlei Appenzell A.-Rh. in Trogen zu melden.

(1.)

Trogen, den 2. Januar 1952.

**Die Obergerichtskanzlei**

527

### **Schweizerisches naturwissenschaftliches Reisestipendium**

Im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Departement des Innern bringt die unterzeichnete Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ein Reisestipendium von höchstens Fr. 10 000 zur Ausschreibung. Es ist dazu bestimmt, einem schweizerischen Naturforscher (Zoologe oder Botaniker) zu ermöglichen, im Winterhalbjahr 1952/53 oder im Sommer 1953 eine Reise zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeiten zu unternehmen.

Es bleibt der Verständigung der Kommission mit den Stipendiaten vorbehalten, Reise- und Arbeitsprogramm sowie ein Pflichtenheft im einzelnen festzustellen.

Bei der Vergebung der Stipendien werden die Lehrer der Naturwissenschaften an schweizerischen Hoch- und Mittelschulen sowie jüngere Leute, die ihre Studien mit Auszeichnung abgeschlossen haben, vorzugsweise berücksichtigt. Massgebend für den Vorschlag der Kommission ist die wissenschaftliche Qualifikation des Kandidaten und die Ausgestaltung seines Arbeitsprogramms.

Bewerber haben ihre Anmeldung, begleitet von einem Curriculum vitae und Ausweisen über die bisherige wissenschaftliche Tätigkeit, bis spätestens 30. Juni 1952 an Herrn Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, rue St-Victor 10, Genf, der auch zu weiterer Auskunft bereit ist, einzusenden.

Januar 1952.

Die Kommission für das schweizerische naturwissenschaftliche Reise-stipendium:

Der Präsident: Prof. Dr. **B. P. G. Hochreutiner**, Genf  
Der Vizepräsident: Prof. Dr. **A. Ursprung**, Freiburg

Der Sekretär:  
Prof. Dr. **Ed. Handschin**, Basel  
Prof. Dr. **A. U. Däniker**, Zürich  
Prof. Dr. **E. Gäumann**, Zürich

Dr. **A. Nadig**, Chur  
Dr. **Pierre Revilliod**, Genf

527

## Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs

Dieses Gesetz, mit den bis 1. Februar 1950 erfolgten Abänderungen und Ergänzungen, enthält als Anhang das Bundesgesetz vom 29. April 1920 betreffend die öffentlich-rechtlichen Folgen der fruchtlosen Pfändung und des Konkurses. Bestellungen sind an das unterzeichnete Bureau zu richten.

Der Bezugspreis beträgt Fr. 1.70 pro Exemplar plus Nachnahmegebühren.

Bei Einzahlung auf Postcheckkonto III 520 = Fr. 1.90.

## Stellenausschreibungen

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den im Bundesgesetz vom 24. Juni 1949 über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten vorgesehenen Grundbesoldungen. Sie umfassen die 10 % Teuerungszulage und die andern Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	Anmeldungs-termin
Direktion der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstr. 58, Zürich	Hilfskraft bei der Aerologischen Station in Payerne	Kaufmännisch ausgebildeter junger Mann, Alter 20 bis 25 Jahre, Muttersprache deutsch oder französisch; gute Kenntnisse im Englischen. Freude an technischen Arbeiten	5636 bis 8045	20. Jan. 1952  (2.)
Personaldienst der Polizeibehörde des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements	Juristischer Beamter II. Kl. bei der Eidgenössischen Fremdenpolizei	Abgeschlossenes Hochschulstudium. Muttersprache: Französisch; Kenntnisse der deutschen Sprache	9364 bis 13 455	19. Jan. 1952  (1.)
Eintritt so bald wie möglich.				
Abteilung für Genie und Festungswesen, Marzillstrasse 50, Bern	Techniker II. oder I. Kl. evtl. Fachtechnischer Mitarbeiter	Offizier (wenn möglich der Genietruppe). Abgeschlossene Technikums- oder Hochschulbildung. Kenntnis zweier Amtssprachen. Kandidaten aus dem Baufache werden bevorzugt.	6545 bis 10 500 bzw. 8227 bis 12 318 evtl. 9364 bis 13 455	31. Jan. 1952       (2.)
Abteilung für Übermittlungstruppen, Bundeshaus-Ost, Bern	Techniker II. Kl.	Studienabschluss mit Diplom in Elektrotechnik. Befähigung zur Ausarbeitung von Projekten der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik. Kenntnis des Materials der Korpsausrüstung der Übermittlungstruppen. Offizier der Übermittlungstruppen. Muttersprache: Deutsch; Kenntnis der französischen Sprache	6545 bis 10 500	25. Jan. 1952       (1.)
Zollkreisdirektion in Schaffhausen	Dienstchef II. Kl. beim Hauptzollamt Schaffhausen-Bahnhof	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Kontrollbeamten der Zollverwaltung bekleiden	8727 bis 12 818	20. Jan. 1952   (1.)

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
<b>Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit</b>	Adjunkt II., evtl. I. Klasse im Eidg. Fabrik- inspektorat in Lausanne	Wissenschaftl. Ausbildung als Chemiker. Praktische Erfahrung im Fabrikwesen. Muttersprache Französisch, Beherrschung der deut- schen Sprache	9364 bis 13 455 evtl. 11 273 bis 15 364	28. Jan. 1952     (3.)..
<b>Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen in Bern</b>	1 bauleitender Ingenieur für die Baustelle der Errich- tung einer Stau- mauer in Vieux- Emosson (Wallis)	Ingenieur mit weitgehen- den Erfahrungen und gründlichen Fachkennt- nissen im Bau von Stau- mauern. Beherrschung der französischen und deut- schen Sprache. Guter Gesundheitszustand		10. Feb. 1952    (3.)..

Stellenantritt spätestens 1. Mai 1952.

## Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1952
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.01.1952
Date	
Data	
Seite	57-60
Page	
Pagina	
Ref. No	10 037 728

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.  
Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.  
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.